



## Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: [www.shishu-mandir.de](http://www.shishu-mandir.de)

E-Mail: [shishumandir83@gmail.com](mailto:shishumandir83@gmail.com)

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

### Neues aus Bangalore - 4/2019 (Oktober - Dezember)

In ihrem kürzlich verschickten Jahresrückblick hat Frau Mundhra berichtet, dass Shishu Mandir angesichts der steigenden Zahl aufgenommener Waisenbabys das **Shishu-Mandir-Babynest** ins Leben gerufen hat. Dadurch soll die Versorgung von Kindern wie diesem sichergestellt werden: Das etwa drei Wochen alte Baby wurde nahe einer Polizeistation ausgesetzt und Shishu Mandir übergeben, da sich andere Waisenhäuser zunehmend gegen die Aufnahme weiterer Kinder wehren, vor allem wenn sie wegen einer notwendigen medizinischen Behandlung Kosten verursachen. So kam ein zu früh geborenes Mädchen mit einem Gewicht von 1170 Gramm zu Shishu Mandir. Ein Jahr lang wurde es aufgepäpelt, wog dann 7530 Gramm, und schließlich fanden sich auch Adoptiveltern. Zurzeit betreut Shishu Mandir zehn solcher Waisenkinder. Manche finden erst nach Jahren Adoptiveltern, wie die siebenjährige Ayisha. Welche Probleme schon allein sprachlicher Art es für so ein Kind in der neuen Umgebung geben kann, zeigt ihr Fall: Ayishas neuer Vater spricht zwar Englisch, die Mutter, eine Lehrerin, jedoch nicht; deren Muttersprache ist Telugu, Ayishas aber Kannada. So kann sich das Mädchen zunächst nur mit dem Vater verständigen - und das mit ihren noch dürftigen Englischkenntnissen.



**Englischkenntnisse** sind angesichts der Sprachenvielfalt Indiens eine Grundvoraussetzung



für die Kinder, um sich aus ihren armen Verhältnissen herauszuarbeiten. Shishu Mandir befähigt sie von Anfang an dazu und setzt den Unterricht fort, bis sie auf eigenen Beinen stehen. So gilt in den Lehrwerkstätten für die Auszubildenden und ihre Lehrer die etwas utopische Devise *Eat English, laugh English, speak English, and sleep English*, die aber durch zwei Stunden Eng-

lischunterricht täglich untermauert und in wöchentlichen schriftlichen und mündlichen Tests überprüft wird.

Dank solcher Aktivitäten hat Shishu Mandir erneut den **International School Award** des British Council verliehen bekommen, der bis zur nächsten Überprüfung in drei Jahren gilt. Um

auch andere Schulen in den Genuss dieser Auszeichnung kommen zu lassen, schult nun Shishu Lehrerin Stella Delvi ihre Kolleginnen der Rotary School im 60 Kilometer entfernten Channapatna darin, wie sie sich für den Preis qualifizieren können.

Schließlich gelang es Shishu Mandir, für die Ausbildungswerkstätten den Kontakt zu der angesehenen **REVA-Universität** in Bangalore herzustellen. Deren Schwerpunkte sind unter anderem Ingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften, und man sucht die Verbindung auch zu nicht-akademischen Fachleuten. 54 Auszubildende von Shishu Mandir nahmen dort an Kursen teil und bekamen abschließend ihre Zeugnisse.



Shishu Mandirs Direktor Anand bedauert immer wieder, dass sich viele Schüler nicht recht an naturwissenschaftliche Themen herantrauen. Um dem zu begegnen, organisierte die Schule wieder einen Besuch im **HAL-Museum** (Hindustan Aeronautics Limited). Dort standen für die 38 Jugendlichen 50 Angestellte bereit, so dass eine intensive Betreuung gesichert war und die alltägliche Bedeutung von Mathematik, Physik und Chemie veranschaulicht werden konnte.

Liegen wirkliche Lernschwierigkeiten vor, muss gezielt geholfen werden. Dafür konnte Shishu Mandir eine **Sonderpädagogin** gewinnen, die zunächst auffällige Kinder beobachtete und dann wöchentlich mit ihnen arbeitet. Der Schwerpunkt ihrer Therapie sind verschiedene Yoga-Techniken und ‚Gehirngymnastik‘. Für einige Kinder veranstaltet sie sogar Einzelsitzungen und bezieht auch die Lehrerinnen in die Kurse mit ein.

Eine weitere Hilfe von außerhalb der Schule ist seit längerem der ehemalige Luftwaffen-Offizier Wing Commander Sabharwal, Autor von mehr als 40 Büchern über Technik und Wissenschaft. Er widmet sich an zwei Nachmittagen in der Woche Schülern, die Unterstützung brauchen, ein Selbstwertgefühl zu entwickeln oder ihre Emotionen zu kontrollieren. Herr Anand fand die folgenden Worte für ihn: *He is an engineer by training, an aviation-man by profession, a teacher at heart, a motivator and counsellor by instinct, and a social worker by choice. I indeed thank God for giving such persons for our Shishu Mandir.*

Unser 3. Oktober ist in Indien der 15. August, der Nationalfeiertag. So begann unser voriger Bericht. Inzwischen haben auch die Shishu-Schüler vom **Fall der Berliner Mauer** erfahren, und zwar auf spielerische Weise: Durch Vermittlung des Deutschen Konsulats in Bangalore gaben zum 30. Jahrestag zwei deutsche



Pianisten vor den Siebt- und Achtklässlern ein mitreißendes Konzert: Sie zeigten zur Musik Bilder aus Deutschland und aller Welt, spielten Lieder rückwärts, die die Kinder dann erraten mussten, und nahmen schließlich, wenn ihre 20 Finger nicht ausreichten, auch ihre Nasen zu Hilfe. Für die Schüler war es ein gelungener Vormittag.

Musik spielt überhaupt eine große Rolle für die Kinder, ist sie doch auch die Voraussetzung für die vielen traditionellen **Tänze**, die sie lernen und lieben. Doch möchten sie auch moderne Formen einüben und aufführen. Das ermöglicht eine Mitarbeiterin der Dell Company, die wie schon früher auch jetzt wieder den Fünftklässlerinnen Bollywood-Tänze beibrachte, die die Kinder dann bei einer Jubiläumsfeier der Firma aufführten. Diese Anerkennung stärkt ihr Selbstvertrauen, aber auch die Lehrer lernen ihre Schülerinnen manchmal von einer ganz neuen Seite kennen: Monisha, ein ängstliches, verschüchtertes Mädchen, entdeckte in der 6. Klasse den jahrtausendealten Bharathnatyam-Tanz für sich und blühte auf. Diese Kunst gibt ihr Stärke in ihrem harten Leben: Ihr Vater, ein hoffnungsloser Trinker, verließ die Familie mehrfach, kam aber immer wieder zurück, wenn er ohne die Hilfe seiner Frau nicht weiterwusste, obwohl sie selber unter den Folgen ihrer einstigen Kinderlähmung leidet. Jetzt ist der Mann an seiner Trunksucht gestorben.



Der Schwerpunkt dieser Berichte liegt meist weniger auf dem, was in der Schule im Unterricht geschieht, als darauf, was den Kindern nebenher geboten wird, um sie zu selbstständigen Menschen heranzubilden. Sponsoren-Firmen helfen über ihre finanzielle Unterstützung hinaus auch dabei mit. Immer wieder laden sie Kinder zu **Festen** ein, bei denen die Angestellten ihre Gäste phantasievoll beschäftigen: Bei einer Veranstaltung der NGO Bhumi, zu der überwiegend Studenten und Ehrenamtliche gehören, gab es gemäß deren Motto *learn while you play* einen Erzähl-Wettbewerb und Face-Painting, mit dem Anandi den ersten Preis erzielte. Doch den Vogel schoss die neunjährige Shalomi mit einer Vorführung von Phantasie-Kleidung ab, bei der sie nicht nur ein selbstgebasteltes Kleid aus alten Milchtüten trug, sondern auch gleich einen Vortrag darüber hielt, wie wichtig Milch für Kinder ist.

Im Gegenzug empfängt auch Shishu Mandir Gäste: Bereits im dritten Jahr fand auf dem eigenen Sportplatz vier Tage lang ein überregionales **Basketball-Turnier** statt, und das nicht nur wegen des Geländes, sondern auch, weil Shishu Mandir inzwischen für die 400 Mädchen und Jungen über ausreichende Toiletten verfügt und für eine





straffe Organisation und hervorragendes Essen bekannt ist.

Da in diesen Tagen bei uns oft über das neue indische **Einwanderungsgesetz** berichtet wird, ist es wichtig, zu betonen, dass für die Shishu-Kinder religiöse Vielfalt eine Selbstverständlichkeit ist. Davon war schon im vorigen Bericht die Rede, und auch jetzt wieder besuchten die Heimkinder sowohl einen hinduistischen Tempel, in dem sie von einem Mönch begrüßt und geführt wurden, als auch anschließend eine Kirche.



Und so wird wie jedes Jahr auch diesmal wieder **Weihnachten** gefeiert - *We at Shishu School got into the mood of Christmas*, schreibt Direktor Anand. Zum neunten Mal kamen Schüler und Lehrer der benachbarten Bishop Cotton's School, sangen mit den Jugendlichen Weihnachtslieder, lasen die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor und spendierten ein Mittagessen. Anschließend übernahmen auch die Shishu-Lehrer und die Auszubildenden der Werkstätten die Weihnachtsvorbereitungen - sie bauten eine Krippe auf und übten mit den Schülern Weihnachtslieder ein.



Die Berichte dieses Jahres haben Ihnen hoffentlich wieder zeigen können, dass Shishu Mandir unsere Unterstützung verdient - auch im neuen Jahr, für das wir allen Freunden in Indien und Ihnen hier alles Gute wünschen.

Frank Schröder